

Leistungsauftrag für den Politikbereich „Allmend und Verkehr“ (Produktgruppe 8) für die Jahre 2007 - 2010

Kurzfassung:

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, den beiliegenden Leistungsauftrag des Politikbereichs „Allmend und Verkehr“ für die Jahre 2007 - 2010 zu erteilen und den zugehörigen Globalkredit im Betrag von Fr. 51'785'000.00 zu bewilligen.

Inhaltlich hat sich der Politikbereich Allmend und Verkehr nicht stark verändert. Die Erhöhung der Verkehrssicherheit und die Steigerung der Attraktivität des öffentlichen und des Langsamverkehrs bilden weiterhin die Schwerpunkte der kommunalen Verkehrspolitik.

Die Werterhaltung des Verkehrsnetzes, das einen Wiederbeschaffungswert von 133 Mio. Franken hat, ist eine permanente Aufgabe.

Finanziell liegen die Jahrestanchen leicht unter jenen des Globalkredits 2003 - 2006. Sie sind über die vier Jahre ausgeglichen. Die grössten Einzelpositionen sind die Abschreibungen des Verkehrsnetzes mit den dazugehörenden kalkulatorischen Zinsen, die über die gesamte Dauer des Leistungsauftrags konstant sind. Neu hinzu kommen die Abschreibungen und Zinsen für den Umbau des Bahnhofs Riehen Dorf und den Neubau der Station Niederholz. Insgesamt beträgt der Anteil von Abschreibungen und Zinsen am gesamten Globalkredit beinahe 45%.

Auskünfte erteilen: Marcel Schweizer, Gemeinderat
Tel. 061 643 02 60

Richard Grass, Abteilungsleiter Tiefbau und Verkehr
Tel. 061 646 82 82

Juni 2006

LEISTUNGSaufTRAG UND GLOBALKREDIT für die Produktgruppe

8 ALLMEND UND VERKEHR

für die Jahre 2007 bis 2010

VORWORT

Um die Wohnqualität in der Gemeinde zu steigern und dennoch eine hohe individuelle Mobilität zu ermöglichen, sind im Bereich des Verkehrs und der Verkehrsinfrastruktur weiterhin grosse Anstrengungen nötig. Mobilität - insbesondere die motorisierte individuelle Mobilität - kann nicht uneingeschränkt wachsen. Es gilt eine Balance zu finden, in der das **Verkehrsnetz** von allen Verkehrsteilnehmenden sicher benutzt werden kann, die Wohnqualität in den Quartieren bestmöglich erhalten bleibt und die Umweltbelastung möglichst gering ist: Eine Herausforderung, die lösbar ist, wie Beispiele in anderen Städten der Schweiz und Europas zeigen. Während der Laufzeit des Leistungsauftrags 2007 – 2010 wird die Zollfreie Strasse gebaut. Um einen Entlastungseffekt bezüglich des Pendlerverkehrs Wiesental – Basel zu bewirken, sind die entsprechenden flankierenden Massnahmen zu planen.

Die zweite Herausforderung im **Individualverkehr** der nächsten Jahre bildet der ruhende Verkehr. Eine wirksame Parkraumbewirtschaftung im Zentrum und die Priorisierung der Anwohnerschaft soll unnötigen Parkplatzsuchverkehr verhindern und wildes "park and ride" der Pendler in Wohnquartieren reduzieren. Bei den Planungen in Zentren soll dem Langsamverkehr eine hohe Priorität beigemessen werden. Er soll gefördert und sicher gestaltet werden.

Mit dem Umbau des Bahnhofs im Dorf, dem Neubau der S-Bahnstation Niederholz und der direkten Verbindung zum Bahnhof SBB erhält Riehen mit der Regio-S-Bahn neben dem 6er Tram und der Buslinie Nr. 34 eine weitere attraktive Verbindung in die Region. Durch die Verknüpfung der Kleinbuslinien mit der Regio-S-Bahn wird ganz Riehen attraktiv mit dem **öffentlichen Verkehr** erreichbar.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, für den Politikbereich Allmend und Verkehr (Produktgruppe 8) für die Jahre 2007 - 2010 den nachstehenden Leistungsauftrag zu erteilen und den zugehörigen Globalkredit im Betrag von Fr. 51'785'000.00 (Indexstand Juni 2006) zu bewilligen.

27. Juni 2006

GEMEINDERAT RIEHEN

Der Präsident:
Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

INHALTSÜBERSICHT

Seite

Beschluss			3
A. Allgemeiner Überblick			4
1. Produktrahmen			4
2. Leitlinien der Produktgruppe, Produkte			5
3. Wichtige gesetzliche Grundlagen			6
B. Allgemeine Bestimmungen			8
C. Globalkredit 2007 bis 2010			9
D. Ziele und Vorgaben			11
1. Programmatische Ziele der Produktgruppe			11
2. Wirkungsziele der Produktgruppe			12
3. Andere Vorgaben			12
4. Produkte			13
8.1 Verkehrsnetz			13
8.2 Öffentlicher Verkehr			15
8.3 Individualverkehr			17
8.4 Allmendbewirtschaftung			20



**Beschluss des Einwohnerrats betreffend
Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Allmend und Verkehr
für die Jahre 2007 bis 2010**

Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der zuständigen Sachkommission für den Politikbereich Allmend und Verkehr (Produktgruppe 8) den Leistungsauftrag an den Gemeinderat für die Jahre 2007 - 2010 und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von Fr. 51'785'000.00. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2006). Die Anpassung erfolgt jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2008.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, den

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident:

Der Sekretär

Thomas Strahm

Andreas Schuppli



2. Leitlinien der Produktgruppe, Übersicht über die Produkte

Produktgruppe	Strategische Führung	Operative Führung
8 Allmend und Verkehr	Marcel Schweizer	Richard Grass

Leitlinien¹ der Produktgruppe 8

1 Riehen ist gut an das übergeordnete Verkehrsnetz angebunden.

2 Die Mobilität wird zweckmässig, siedlungsverträglich und nachhaltig bewältigt.

Produkte der Produktgruppe 8 Allmend und Verkehr			
Nr	Bezeichnung	strategische Führung	operative Führung
8.1	Verkehrsnetz Bereitstellen des Verkehrsnetzes (Planen, Projektieren, Ausführen, Instand halten, Reinigen)	Marcel Schweizer	Richard Grass
8.2	Öffentlicher Verkehr Sicherstellen eines attraktiven Angebots des öffentlichen Verkehrs	Marcel Schweizer	Philipp Wälchli
8.3	Individualverkehr Organisation des Individualverkehrs (Planen, Projektieren, Koordinieren, Ausführen)	Marcel Schweizer	Philipp Wälchli
8.4	Allmendbewirtschaftung Allmendverleihung, Erteilen von Bewilligungen	Marcel Schweizer	Fredi Käppeli

¹ Vgl. § 24 Abs. 3 lit. b der Gemeindeordnung

3. Wichtige gesetzliche Grundlagen²

A. Bund (Auswahl)

1. Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958 (SR 741.01)
2. Verkehrsregelverordnung vom 13. November 1962 (SR 741.11)
3. Signalisationsverordnung vom 5. September 1979 (SR 741.21)
4. Verordnung vom 28. September 2001 über die Tempo-30-Zonen und die Begegnungszonen (SR 741.213.3)
5. Durchgangsstrassenverordnung vom 18. Dezember 1991 (SR 741.272)
6. Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957 (EBG) (SR 742.101)
7. Bundesgesetz vom 24. März 2000 über die Lärmsanierung der Eisenbahnen (SR 742.144)

B. Kanton (Auswahl)

1. Gesetz über die Inanspruchnahme der Allmend durch die Verwaltung und durch Private vom 24. März 1927 (SG 724.100)
2. Verordnung über die Inanspruchnahme der Allmend (Allmendverordnung) vom 5. November 1974 (SG 724.140)
3. Vorschriften des Baudepartements für die Ausführung von Grabarbeiten in der Allmend vom 25. November 1974 (SG 724.300)
4. Allmendgebührengesetz vom 16. Dezember 1992 (SG 724.900)
5. Verordnung zum Allmendgebührengesetz vom 26. November 2002 (SG 724.910)
6. Bau- und Planungsgesetz (BPG) vom 17. November 1999 (SG 730.100)
7. Bau- und Planungsverordnung (BPV) vom 19. Dezember 2000 (SG 730.110)
8. Gesetz über Enteignung und Impropration (Enteignungsgesetz) vom 26. Juni 1974 (SG 740.100)
9. Verordnung zum Enteignungsgesetz vom 23. Dezember 1974 (SG 740.110)
10. Verordnung betreffend Vollzug des eidgenössischen Enteignungsrechts vom 23. Dezember 1974 (SG 740.800)
11. Umweltschutzgesetz Basel-Stadt (USG BS) vom 13. März 1991 (SG 780.100)
12. Gesetz über öffentliche Beschaffungen (Beschaffungsgesetz) vom 20. Mai 1999 (SG 914.100)
13. Verordnung zum Gesetz über öffentliche Beschaffungen (Beschaffungsverordnung, VöB) vom 11. April 2000 (SG 914.110)
14. Verordnung über den Strassenverkehr vom 7. Dezember 1964 (SG 952.200)
15. Verordnung über das unbeschränkte Parkieren in der Blauen Zone (Parkkartenverordnung) vom 8. April 1986 (SG 952.560)
16. Organisationsgesetz der Basler Verkehrs-Betriebe vom 10. März 2004 (BVB-OG; SG 953.100)

² Über Internet sind die gesetzlichen Grundlagen leicht zugänglich:

Unter www.gesetzessammlung.bs.ch finden sich die kantonalen Erlasse und das Gemeinderecht. Ein Link führt direkt zur Systematischen Sammlung des Bundesrechts

C. Gemeinde (vollständige Auflistung)**1. Produktspezifische Ordnungen**

- 1.1 Ordnung über Beiträge an Gemeindestrassen vom 23. Januar 1985 (RiE 721.200)
- 1.2 Ordnung über die Inanspruchnahme der Allmend vom 17. Dezember 2003 (RiE 724.100)

2. Produktspezifische Reglemente

- 2.1 Reglement über die Inanspruchnahme der Allmend vom 6. April 2004 (RiE 724.150)
- 2.2 Reglement über Strassenreinigung vom 22. November 1967 (RiE 727.200)



B. Allgemeine Bestimmungen

1. Entsprechend den gesetzlichen Grundlagen in Gemeindeordnung und Finanzhaushaltsordnung werden im Folgenden für die Produktgruppe „Allmend und Verkehr“ Ziele und Globalkredit für die Jahre 2007 bis 2010 festgelegt.
2. Der Gemeinderat wird beauftragt, die vom Einwohnerrat festgelegten Ziele in der vorgegebenen Qualität und Quantität zu erreichen.
3. Dem Einwohnerrat wird *jährlich* entsprechend diesen Zielen ein *Leistungsbericht* unterbreitet. Der Bericht enthält die für die Steuerung durch den Einwohnerrat erforderlichen Informationen, insbesondere bezüglich Leistung, Qualität sowie Kosten und Erlöse. Die Abweichungen zwischen Zielvorgabe und Zielerreichung werden sichtbar gemacht und erklärt und die getroffenen Massnahmen dargelegt. Nach Ablauf der Leistungsauftrags-Dauer legt der Gemeinderat in einem Schlussbericht Rechenschaft über die Erfüllung des Leistungsauftrags ab (*Rechenschaftsbericht*).
4. Wenn sich die Verhältnisse grundlegend ändern und die Veränderungen nicht voraussehbar waren, kann der Einwohnerrat durch Beschluss - auf Antrag des Gemeinderats oder aufgrund eines parlamentarischen Vorstosses - entsprechend den Bestimmungen der Finanzhaushaltsordnung auch vor Ablauf der festgelegten Dauer den Leistungsauftrag und den Globalkredit beenden, verändern oder erneuern. Vorbehalten bleibt die Erfüllung rechtsverbindlich eingegangener Verpflichtungen. Im gegenseitigen Einvernehmen zwischen Einwohnerrat und Gemeinderat kann der Leistungsauftrag jederzeit verändert werden.
5. Die parlamentarische Oberaufsicht erstreckt sich gemäss § 21 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GemO) auch auf externe Leistungserbringer. Der Gemeinderat wird beauftragt, in den entsprechenden Leistungsvereinbarungen mit Dritten darauf hinzuweisen.

C. Globalkredit 2007 bis 2010



Beantragter Globalkredit 2007/2010: Fr. 51'785'000.00

Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2006). Die Anpassung erfolgt jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2008.

Vorbehalten bleiben Anpassungen, die gemäss Gemeindeordnung und Finanzhaushaltordnung in die Zuständigkeit des Gemeinderats fallen, nämlich:

- Nachkredite bis zu 10% des vom Einwohnerrat beschlossenen Kredits, höchstens jedoch Fr. 200'000.00 (GemO § 37 Abs. 1 lit. c)
- gebundene Ausgaben (GemO § 37 Abs. 1 lit. d)

Die allfällige Ausübung dieser Kompetenzen ist im Rechenschaftsbericht des Gemeinderats an den Einwohnerrat zu begründen. Auch wird in den jährlichen Leistungsberichten darauf hingewiesen.

Aufteilung des Globalkredits



(in TCHF)	Total 2007/10	2007	2008	2009	2010
Übersicht Produktgruppe					
Kosten der Produktgruppe (inkl. Umlagen)	53'433	13'370	13'359	13'341	13'363
- Erlöse der Produktgruppe	1'648	412	412	412	412
Nettokosten der Produktgruppe	51'785	12'958	12'947	12'929	12'951
Produktgruppe nach Produkten					
Nettokosten der Produkte					
8.01 Verkehrsnetz	35'667	8'940	8'926	8'899	8'902
8.02 Öffentlicher Verkehr	10'648	2'662	2'662	2'662	2'662
8.03 Individualverkehr	2'370	586	586	598	600
8.04 Allmendbewirtschaftung	-344	-86	-86	-86	-86
= Total Produktkosten (netto)	48'341	12'102	12'088	12'073	12'078
+ Kosten (Stufe Produktgruppe)	82	19	21	21	21
= direkte Nettokosten (= vor Umlagen)	48'423	12'121	12'109	12'094	12'099
+ Gemeinkostenumlagen	3'362	837	838	835	852
= Nettokosten der Produktgruppe	51'785	12'958	12'947	12'929	12'951

Kennzahlen der Produktgruppe:

	2007	2008	2009	2010
Einwohner per Ende 2005	20'504	20'504	20'504	20'504
Nettokosten pro Einwohner und Einwohnerin	632	631	631	632

D. Ziele und Vorgaben

1. Programmatische Ziele der Produktgruppe



- 1.1 Riehen ist für alle Verkehrsteilnehmenden gut erreichbar.
- 1.2 Der Ausbaustandard der Strassen und Wege richtet sich nach deren Funktion und nach den städtebaulichen Randbedingungen. Die Verkehrsemissionen werden reduziert, insbesondere durch bauliche, organisatorische, verkehrslenkende und -beschränkende Massnahmen zur Kanalisierung, Verminderung und Beruhigung des motorisierten Individualverkehrs sowie zur anteilmässigen Steigerung des öffentlichen Verkehrs und des nicht motorisierten Verkehrs. Quartiererschliessungen werden so realisiert, dass für alle Verkehrsteilnehmenden eine hohe Sicherheit gewährleistet wird.
- 1.3 Das vorhandene Verkehrsnetz wird so unterhalten und gereinigt, dass es gefahrlos benutzt werden kann und die Werterhaltung der baulichen Substanz gewährleistet ist.
- 1.4 Die bereits heute gute Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr wird beibehalten und gezielt verbessert. Mit der direkten Anbindung an das nationale Eisenbahnnetz durch die S-Bahnlinie eröffnet sich für Riehen eine neue Chance. Riehen hat nicht nur die Nachteile durch die zentral im Siedlungsgebiet liegende Bahnlinie, sondern mit dem Direktanschluss nach Bahnhof SBB und zwei attraktiven Bahnhöfen auch einen grossen Nutzen. Die Feinverteilung mit den Buslinien wird nachfragegerecht auf diese beiden Haltepunkte abgestimmt. Allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Riehen ist dieses attraktive Bahnangebot bekannt. Dadurch steigen die Fahrgastfrequenzen.
- 1.5 Durch gezielte Velomassnahmen wird der Anteil der Velofahrenden in Riehen erhöht. Die Massnahmen werden auf den drei Ebenen Infrastruktur, Dienstleistungen und Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt. Infrastrukturmassnahmen werden schwergewichtig beim Zusammentreffen mit dem motorisierten Verkehr, insbesondere bei Querungen mit gestalterischen und organisatorischen Massnahmen eingesetzt, damit eine hohe Sicherheit resultiert. Mit der Schaffung von Fussgänger- und/oder Begegnungszonen in Zentren wie auch in Wohngebieten wird der Fussverkehr aufgewertet und ebenfalls sicherer.
- 1.6 "Bike and Ride"-Parkplätze erleichtern das Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr.
- 1.7 Aktivitäten auf der Allmend werden zur Bereicherung des Dorflebens unterstützt.



2. Wirkungsziele der Produktgruppe

2.1 Der Modalsplit verändert sich zugunsten des öffentlichen Verkehrs.

Indikator	Modal-Split (Verhältnis zwischen Individual- und öffentlichem Verkehr)
Standard	Der Anteil des öffentlichen Verkehrs erhöht sich von 33 % im Jahre 2005 auf 34 % im Jahre 2010.
Messung	jährliche Zählungen Passagierzahlen und Verkehr

2.2 Genügend Kurzzeitparkplätze für Besucher und Kunden in Zentrumsgebieten

Indikator	öffentliche Parkplätze in Zentrumsgebieten
Standard	Es hat genügend Kurzzeitparkplätze in Zentrumsgebieten.
Messung	Kontrolle der Verwaltung

2.3 In Riehen gibt es nur noch wenige Parkplätze für Pendler.

Indikator	öffentliche Parkplätze ausserhalb der Zentren
Standard	Anwohnerschaft ist in Bezug auf die Parkierung priorisiert.
Messung	Kontrolle der Verwaltung

2.4 Die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten werden eingehalten.

Indikator	Fahrgeschwindigkeiten
Standard	Mindestens 85% der Motorfahrzeuge halten sich an die signalisierte Höchstgeschwindigkeit.
Messung	Statistik der Geschwindigkeitsüberwachung der Kantonspolizei

2.5 Das Netz des Langsamverkehrs ist sicherer.

Indikator	Unfälle Velo/Fussgänger mit Motorfahrzeugen
Standard	Die durchschnittliche Unfallhäufigkeit nimmt bis 2010 ab.
Messung	Statistik der Unfälle



3. Andere Vorgaben

keine

4. Produkte

Produkt	strategische Führung	operative Führung
8.1 Verkehrsnetz	Marcel Schweizer	Richard Grass

1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen



keine

2. Leistungsziele



2.1 Instandhaltung des Verkehrsnetzes

2.1.1 Das Verkehrsnetz wird so unterhalten, dass sich sein Anlagewert nicht vermindert.

Indikator Quotient von Restwert im Verhältnis zum Neuwert des Verkehrsnetzes

Standard Stand 2005; 34.4%

Messung Erhebung der Verwaltung

2.1.2 Die Bauarbeiten am Verkehrsnetz und an Werkleitungen werden koordiniert.

Indikator Baustellen am Verkehrsnetz

Standard Alle Bauarbeiten sind koordiniert.

Messung Erhebung der Verwaltung

3. Andere Vorgaben



3.1 Strassenneubauten werden adäquat dimensioniert und mit möglichst geringem Landbedarf erstellt.

3.2 Bei Bauarbeiten an wichtigen Verkehrsachsen wird auf die Minderung der Verkehrsbehinderungen grosses Gewicht gelegt.



4. Produktbudget

Produkt Verkehrsnetz

(in TCHF)

	Total 2007/10	2007	2008	2009	2010
Produkt-Übersicht					
Kosten des Produkts	36'695	9'197	9'183	9'156	9'159
- Erlöse des Produkts	1'028	257	257	257	257
Nettokosten des Produkts	35'667	8'940	8'926	8'899	8'902

Kosten (Details)					
Sachkosten	4'512	1'128	1'128	1'128	1'128
eigene Beiträge					
Leistungsverrechnungen	7'617	1'935	1'914	1'880	1'888
= direkte Kosten	12'129	3'063	3'042	3'008	3'016
zuweisbare Abschreibungen	10'272	2'560	2'566	2'573	2'573
übrige interne Verrechnungen	14'294	3'574	3'575	3'575	3'570
zuweisbare Umlagen					
= Gesamtkosten des Produkts	36'695	9'197	9'183	9'156	9'159

Erlöse (Details)					
Regalien und Konzessionen					
Vermögenserträge					
Entgelte	1'028	257	257	257	257
Rückerstattungen					
Beiträge für eigene Rechnung					
= Gesamterlöse des Produkts	1'028	257	257	257	257

Kennzahlen des Produkts:

	2007	2008	2009	2010
Einwohner per Ende 2005	20'504	20'504	20'504	20'504
Nettokosten pro Einwohner und Einwohnerin	436	435	434	434

Produkt	strategische Führung	operative Führung
8.2 Öffentlicher Verkehr	Marcel Schweizer	Philipp Wälchli

1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen



keine

2. Leistungsziele



2.1 Die Umsteigebeziehungen an den S-Bahnstationen sind kurz und komfortabel.

Indikator	Umsteigewege S-Bahn – Buslinien
Standard	innerhalb 100 Meter, hell, sicher, klare Wegweisung
Messung	Erhebung durch Verwaltung

2.2 Die Benutzung der Regio-S-Bahn in Riehen wird gefördert.

Indikator	Förderaktion für die Regio-S-Bahn
Standard	mindestens eine Aktion pro Jahr
Messung	Feststellung der Verwaltung

2.3 Die Bahnhöfe in Riehen sind attraktiv, komfortabel und sicher.

Indikator	Attraktivität S-Bahn-Haltestellen Riehen
Standard	Gut erreichbar und genügend signalisiert, sauber, hell beleuchtet.
Messung	Erhebung der Verwaltung

2.4 Der Busverkehr ist emissionsarm, sauber und ruhig.

Indikator	Kleinbusse, Midibusse und Gelenkbusse der BVB und privater Busunternehmen
Standard	leisere und sauberere Busse
Messung	Erhebung durch die Verwaltung

3. Andere Vorgaben



keine

4. Produktbudget



Produkt Öffentlicher Verkehr

(in TCHF)

	Total 2007/10	2007	2008	2009	2010
Produkt-Übersicht					
Kosten des Produkts	10'648	2'662	2'662	2'662	2'662
- Erlöse des Produkts					
Nettokosten des Produkts	10'648	2'662	2'662	2'662	2'662

Kosten (Details)					
Sachkosten	100	25	25	25	25
eigene Beiträge	9'960	2'490	2'490	2'490	2'490
Leistungsverrechnungen	164	41	41	41	41
= direkte Kosten	10'224	2'556	2'556	2'556	2'556
zuweisbare Abschreibungen	200	50	50	50	50
übrige interne Verrechnungen	224	56	56	56	56
zuweisbare Umlagen					
= Gesamtkosten des Produkts	10'648	2'662	2'662	2'662	2'662

Erlöse (Details)					
Regalien und Konzessionen					
Vermögenserträge					
Entgelte					
Rückerstattungen					
Beiträge für eigene Rechnung					
= Gesamterlöse des Produkts					

Kennzahlen des Produkts:

	2007	2008	2009	2010
Einwohner per Ende 2005	20'504	20'504	20'504	20'504
Nettokosten pro Einwohner und Einwohnerin	130	130	130	130

Produkt	strategische Führung	operative Führung
8.3 Individualverkehr	Marcel Schweizer	Philipp Wälchli

1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen



keine

2. Leistungsziele



2.1 Flankierende Massnahmen zur Zollfreien Strasse in allen Hauptachsen sind geplant.

Indikator	Planungen der Massnahmen
Standard	Planungen und Bewilligungsverfahren sind mit der Inbetriebnahme der Zollfreien Strasse abgeschlossen.
Messung	Feststellung der Verwaltung

2.2 Parkraumbewirtschaftung

2.2.1 **Die Parkplätze in den Zentren Dorf und Niederholz werden bewirtschaftet.**

Indikator	Bewirtschaftung der Parkplätze
Standard	bis 2007 realisiert
Messung	Feststellung der Verwaltung

2.2.2 **Anwohnerparkkarte ist in Riehen eingeführt.**

Indikator	Blaue Zone mit Anwohnerparkkarte
Standard	Blaue Zone mit Anwohnerparkkarte ist flächendeckend gemäss Konzept eingeführt.
Messung	Feststellung der Verwaltung

2.3 Langsamverkehr

2.3.1 **Die Sicherheit des Langsamverkehrs wird durch gestalterische Massnahmen im Strassenraum verbessert.**

Indikator	Strassenraumgestaltung
Standard	Der Strassenraum ist sicherer gestaltet.
Messung	Feststellung der Verwaltung

2.3.2 **Der Veloverkehr wird gefördert.**

Indikator	Kampagnen und Projekte zur Förderung des Veloverkehrs
Standard	mindestens ein Veloförderprojekt pro Jahr
Messung	Feststellung der Verwaltung

3. Andere Vorgaben



keine



4. Produktbudget

Produkt Individualverkehr

(in TCHF)

	Total 2007/10	2007	2008	2009	2010
Produkt-Übersicht					
Kosten des Produkts	2'370	586	586	598	600
- Erlöse des Produkts					
Nettokosten des Produkts	2'370	586	586	598	600

Kosten (Details)					
Sachkosten	458	113	113	116	116
eigene Beiträge					
Leistungsverrechnungen	1'608	397	397	406	408
= direkte Kosten	2'066	510	510	522	524
zuweisbare Abschreibungen	24	6	6	6	6
übrige interne Verrechnungen	280	70	70	70	70
zuweisbare Umlagen					
= Gesamtkosten des Produkts	2'370	586	586	598	600

Erlöse (Details)					
Regalien und Konzessionen					
Vermögenserträge					
Entgelte					
Rückerstattungen					
Beiträge für eigene Rechnung					
= Gesamterlöse des Produkts					

Kennzahlen des Produkts:

	2007	2008	2009	2010
Einwohner per Ende 2005	20'504	20'504	20'504	20'504
Nettokosten pro Einwohner und Einwohnerin	29	29	29	29

Produkt	strategische Führung	operative Führung
8.4 Allmendbewirtschaftung	Marcel Schweizer	Fredi Käppeli

1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen



keine

2. Leistungsziel



2.1 Bearbeitung der Allmendbenützungsgesuche

Allmendbenützungsgesuche sind bis auf begründete Ausnahmen termingerecht bearbeitet.

Indikator vom Kunden gewünschter Termin

Standard keine Terminüberschreitung

Messung Erhebung der Verwaltung

3. Andere Vorgaben



3.1 Bei der Bewilligungserteilung wird darauf geachtet, dass keine Überbeanspruchung der Allmend durch permanente Installationen erfolgt.

3.2 Bei der Beurteilung der Gesuche zur Nutzung der Allmend werden die Anliegen sowohl der Gesuchstellenden als auch der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner berücksichtigt.

4. Produktbudget



Produkt Allmendbewirtschaftung

(in TCHF)

	Total 2007/10	2007	2008	2009	2010
Produkt-Übersicht					
Kosten des Produkts	276	69	69	69	69
- Erlöse des Produkts	620	155	155	155	155
Nettokosten des Produkts	-344	-86	-86	-86	-86

Kosten (Details)					
Sachkosten					
eigene Beiträge					
Leistungsverrechnungen	276	69	69	69	69
= direkte Kosten	276	69	69	69	69
zuweisbare Abschreibungen					
übrige interne Verrechnungen					
zuweisbare Umlagen					
= Gesamtkosten des Produkts	276	69	69	69	69

Erlöse (Details)					
Regalien und Konzessionen					
Vermögenserträge					
Entgelte	620	155	155	155	155
Rückerstattungen					
Beiträge für eigene Rechnung					
= Gesamterlöse des Produkts	620	155	155	155	155

Kennzahlen des Produkts:

	2007	2008	2009	2010
Einwohner per Ende 2005	20'504	20'504	20'504	20'504
Nettokosten pro Einwohner und Einwohnerin	-4	-4	-4	-4